

**Produktname: GFAP-Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80896**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 50kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GFAP
<b>Alternative Namen</b>	FLJ45472; GFAP
<b>Gen-ID</b>	2670.0
<b>SwissProt ID</b>	P14136
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen GFAP, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

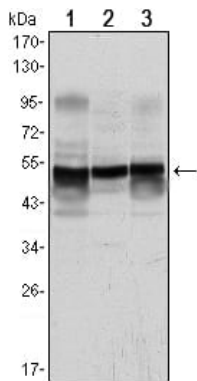
GFAP, ein Intermediärfilament der Klasse III, ist ein zellspezifischer Marker, der während der Entwicklung des zentralen Nervensystems Astrozyten von anderen Gliazellen unterscheidet. Gewebespezifität: Es wird in Zellen exprimiert, denen

Fibronectin fehlt. ABCAM: Es wird stark und spezifisch in Astrozyten und bestimmten anderen Astrogliazellen des zentralen Nervensystems, in Satellitenzellen peripherer Ganglien und in nicht-myelinisierenden Schwann-Zellen peripherer Nerven exprimiert. Darüber hinaus exprimieren viele Arten von Hirntumoren, die vermutlich von Astrozyten abstammen, GFAP stark. GFAP findet sich auch im Linsenepithel, in Kupfer-Zellen der Leber, in einigen Zellen von Speicheldrüsentumoren und wurde in Erythrozyten nachgewiesen.

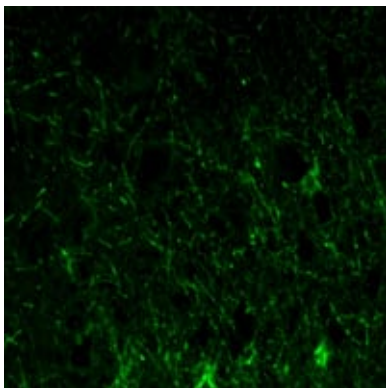
## Forschungsbereich

-

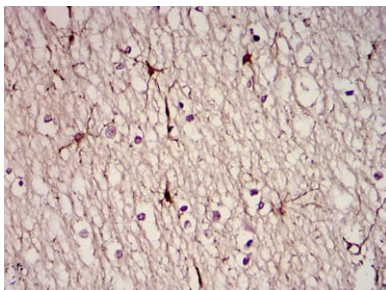
## Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit GFAP-Maus-mAb gegen A431 (1), SK-N-SH (2) und PC12 (3) Zelllysate.



Immunfluoreszenzanalyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirnlappengewebe unter Verwendung des GFAP-Maus-mAb (grün).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Hirngewebe mittels GFAP-Maus-mAb mit DAB-Färbung